

# Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

*J. 28/12 or 7. d. d. Bürgermeist.*

Bezugs-Preis mit Postverendung:  
Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . „ 4.—  
Vierteljährig . . . . . „ 2.—  
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:  
Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . „ 3.60  
Vierteljährig . . . . . „ 1.80  
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 berechnet.

Nr. 52.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 28. December 1901.

16. Jahrg.

## Zum Jahreswechsel 1901—1902.

Abermals an der Schwelle eines neuen Jahres angelangt, fühlen wir uns gedrängt, allen unseren Freunden, insbesondere den geehrten Abonnenten und Mitarbeitern die aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche zuzurufen, und ihnen den wärmsten Dank für ihre Unterstützung und Förderung auszudrücken, womit wir uns die Bitte zu verbinden erlauben, unser Unternehmen nach wie vor unterstützen zu wollen.

Der „Bote von der Ybbs“ eröffnet nunmehr seinen siebenten Jahrgang. Wie bisher, werden wir auch fortan uns bestreben, in unserem Blatte die localen Interessen unserer Stadt, soweit als möglich zu vertreten und zu fördern, gewerblichen, industriellen und ökonomischen Fragen, sowie solchen des allgemeinen Interesses von politischen und nicht politischen Charakter, jedoch jeden fanatischen Parteihatz, wenn nicht dazu gezwungen, vermeiden, unsere Aufmerksamkeit zuwenden und über alle wichtigen Ereignisse wahrheitsgetreue Berichte zu bringen.

Die „Illustrirte Gratisbeilage“ wird, wie bis jetzt beibehalten.

Wir bitten deshalb, insbesondere unsere geehrten Berichterstatter, uns wie bisher durch ihre geschätzte Mitwirkung zu unterstützen und uns wöchentlich durch regelmäßige Berichte erfreuen zu wollen.

Wir erlauben uns jedoch auch an die geehrten Abonnenten und Leser mit der freundlichen Bitte zu wenden, uns über etwaige Vorkommnisse, die ihrem Dafürhalten nach, allgemeines Interesse besitzen, gefälligst Mittheilung machen zu wollen; wir werden nicht ermangeln, derartige Berichte oder Anregungen nach Thunlichkeit zu verwerthen.

Die Schriftleitung des „Bote von der Ybbs.“

## Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Jänner 1902 beginnt ein neues Abonnement auf den

## „Bote von der Ybbs“

welcher allwöchentlich mit einer

reich illustrierten Extra-Beilage

Samstag nachmittags

erscheint.

Abonnementspreis sammt Francozustellung:

Ganzjährig . . . . .	K 8.—
Halbjährig . . . . .	„ 4.—
Vierteljährig . . . . .	„ 2.—

Man abonniert am Besten mittelst Postanweisung bei der

Schriftleitung des „Bote von der Ybbs“

in Waidhofen an der Ybbs.

## Gewagtes Spiel.

Original-Roman von Alfred Gilly.

19. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Ihm kam nicht einmal das Gefühl, daß er hier vor wenigen Tagen erst ein junges, unschuldiges Herz bestürmt hatte und nun diese fragwürdige Dame an denselben Platz führte, wo er damals so geschickt gelogen.

Seine Unkenntnis der Musik verbergend, legte er eifrig Noten auf und zeigte sich witzig und sicher.

„Ah — Master Dohrmann — Sie entwickeln eine prächtige Laune heute!“ lachte Lucie, während sie die mitgebrachten Musikstücke durchblätterte. Der volle Kerzenglanz fiel auf ihren Nacken und ihr wirres, von Geschmeide blizendes Haar. Den schönen, vollen Arm hebend und sich ein wenig reckend, sah sie neben der bescheiden und ehrsam gekleideten Olli aus wie eine offene, volle Rose neben einem reinen, lieben Feldblümchen.

Olli fühlte das, und ihre Eitelkeit ließ sie erröthen und erblaffen. Aber sie bekämpfte diese kindische Regung, und da die Augen des Malers jetzt so seltsam — halb lächelnd, halb finierend — auf sie schauten, fühlte sie sich wieder beruhigt und begann das Vorspiel des ihr von der Sängerin vorgelegten Operettenwalzers zu intonieren.

Und Lucie, noch einen schalkhaften Blick ringsum und auf die Herren werfend, begann mit ihrer angenehmen, ein wenig verschleierten Stimme ein Lied, dessen Text an Trivialität und Zweideutigkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Die Herren klatschten lachend Beifall und die schelmische Sängerin verbeugte sich lächelnd.

Aber Olli erhob sich verlegt von ihrem Sitz am Flügel und sagte zu der Fereldösi: „Das hätten Sie sich von Jemand anders begleiten lassen sollen!“

„Meine liebe Meine!“ sagte Lucie lächelnd, „Sie verwechseln das Spiel mit dem Leben. Für Sie ist es allerdings

unzweckmäßig, die Augen niederzuschlagen, denn da wären Vermuthungen zwecklos.“

„Das ist unerhört!“ wandte sich Olli an Hermann, der mit glühenden Augen den Bewegungen der Sängerin folgte. Der Angesprochene stieß ein zerstreutes: „Wieso?“ heraus und bot dann Lucie den Arm, um sie zu ihrem Platz zurückzuführen.

Olli war allein. Unmuth ergriff sie, — nein, eine heiße Sehnsucht nach dem stillen Zauber der echten Kunst. Und sie schlug die Akkorde an zu Beethoven's edelschöner Sonate: „L'absence et le retour.“

Aber eine neue Beschämung wartete ihrer, denn sie hörte in die schnüchlich klagenden Töne ihres Spiels das Gemurmel der Herren klingen, die der Sängerin ihren Tribut für das reizende Lied darbrachten. — So schloß sie plötzlich ihren Vortrag und verließ ihren Platz und das Zimmer. Der Beifall, der ihr von den Besuchern nachklang, konnte sie nicht täuschen.

Ein Bangen, eine tiefe Wehmuth erfaßten sie. Sie fühlte die Strafe, die in diesem Erlebnis für sie lag. Sie hatte sich auch fortreißen lassen von dem Dalmiglanz, von der unechten Schwärmerei ihres Velters. Sie mußte jetzt, daß er ihrem Herzen nichts bedeutet hatte, nur ihrer Eitelkeit. Daß er aber das vermocht hatte, erfüllte sie mit Zorn gegen sich selbst. Und plötzlich legte sie das Gesicht in die Hände, um die Thränen zurückzudrängen, die sich unter den Wimpern hervorstahlen.

Da fühlte sie eine Hand auf ihrer Schulter und blickte verwirrt auf. Frau Katharina stand vor ihr und sah sie mit ernstesten Augen an.

„Laß gut sein, Olli!“ sagte die alte Dame mit einem ganz eigen weichen Ton. „So etwas soll nicht wieder vorkommen. Du bist brav, ich weiß es jetzt. Es mußten fremde Menschen in dieses Haus kommen, um mir die Augen zu öffnen. Komm — sei ruhig. Wir sind es unseren Gästen schuldig, jetzt keine Scene zu machen. Aber noch heute werde ich mit dem Unverschämten reden. Er soll mich kennen lernen!“

## Amtliche Mittheilungen des Stadtrathes Waidhofen an der Ybbs.

### Verhandlungsschrift.

über die Sitzung des Gemeinderathes vom 21. December 1901 um 5 Uhr nachmittags im Gemeinderathssaale.

Gegenwärtige:

Der Herr Bürgermeister: Dr. Theodor Frelsh. von Pfenker.

Die Herren Stadträthe: Moriz Paul, Ludwig Prash, Franz Steininger, Emil Eder, Adam Zeitlinger.

Die Herren Gemeinderäthe: Johann Gartner, Mathias Brantner, Hans Großbauer, Franz Aichernigg, Mathias Medwenitsch, Anton von Henneberg, Hans Plager, Dr. Franz Blechschmid, Anton Kerstschauer, Ottokar Kinecl, Johann Schindelarz, Franz Schröckenschuch, Wilhelm Stenner.

Um 5 Uhr 10 Min. wird die Sitzung vom Bürgermeister bei Anwesenheit von 19 Gemeinderaths-Mitgliedern eröffnet.

Ihr Ausbleiben haben entschuldigt die Herren Gemeinderäthe Alois Buchner, Dr. Josef Carl Steindl, Anton Swatschins, Heinrich Jagersberger.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Tagesordnung:

ad 1. Mittheilung der Einläufe:

a) Laut einer Zuschrift des l. l. Bezirksgerichtes Waidhofen a. d. Ybbs vom 19. Juli 1901 hat die am 13. März 1901 verstorbene Francisca Stöckler ein Legat von 200 fl. = 400 Kronen zur Verschönerung der Franciscuskirche gelegt, welches nunmehr eingegangen ist.

b) Der Vorsitzende theilt mit, daß der Ehrenbürger Dr. Theodor Zelinka gestorben ist und er veranlaßt habe, daß den Hinterbliebenen, sowohl schriftlich als auch durch den bei dem Leichenbegängnis anwesenden Bürgermeister-Stellvertreter des Beileid seitens der Stadtgemeinde ausgesprochen wurde, er widmet dem Verstorbenen einen Nachruf und der Gemeinderath erhebt sich zum Zeichen der Trauer.

ad 2. Bericht und Antrag in betreff der an den Stadtrath gelangten Petition wegen Aus-

„Er ist Dein Sohn — er ist verwildert — vielleicht nicht schlecht, Tante!“ bat Olli. Er hat sich noch nicht zurückgefunden in die Heimath und zu uns. Das muß erst noch kommen. Wir wollen ihn nicht wieder aus dem Hause treiben —“

Frau Katharina starrte vor sich nieder.

„Ja — Du hast recht!“ sagte sie langsam. „Hätte ich nur damals schon begriffen, was Sanftmuth ist. O — es wäre alles anders — so ganz anders. Dann wäre nicht das Entsetzliche geschehen —“

„Was hast Du, Tante?“ rief Olli erschreckt.

Aber die alte Dame antwortete nicht und verließ das Zimmer. —

Als die Besucher sich zum Fortgehen rüsteten, Hermann die Fereldösi begleiten wollte, hielt ihn Frau Dohrmann zurück. „Ich habe mit Dir zu reden!“, sagte sie laut und scharf, so daß die Anderen es hören mußten.

„Hat das nicht Zeit bis morgen?“ fragte Hermann ärgerlich. „Du siehst doch, daß ich Fräulein Fereldösi, die uns diesen Abend so ausnehmend verschönt hat, meine Begleitung angeboten habe.“

„Es hat nicht Zeit bis morgen!“ sagte Frau Katharina kalt. „Ich werde dem Fräulein meinen Wagen zur Verfügung stellen.“

Mehrere der Abschied nehmenden Herren erboten sich eifrig, die Diba heimzubegleiten. Hermann blieb mit finsterner Miene zurück. An der Unterlippe nagend, das in letzter Zeit fahler gewordene Gesicht verzerrt, lehnte er sich an den Tisch, der unter der Wucht des Zornigen knarrte. Frau Katharina küßte Olli auf die Stirn, gab Gerd die Hand und nickte dem Maler freundlich zu. Dann waren Mutter und Sohn allein. Die Kerzen an den Lustres waren verlöscht; nur eine große Lampe spendete noch Licht in dem weltlen Salon. Von der Straße herauf klang das Rollen der abfahrenden Wagen. Minutenlang war es still, die beiden Menschen blickten sich kalt und prüfend an, als wolle Jeder die Kraft des Segners prüfen. Endlich sagte Frau Katharina: „Bergiß nicht, was Du mir schuldig bist, und dem Namen, den Du jetzt führst!







Die Spiritisten.

Unsere Stadt hat schon bei Zeiten Anponirt — und das zumeist Durch die Senen ihrer Schmiede Und durch ihrer guten Geist.

Ritterlich kam man in einen Ort Unverhofft auf eine Spur, Daß der Geist von einem Bürger Dort in einem Dchsen fuhr.

Menschlichem Aug' verschloß sich streng Immerdar die Enigkeit; Aber einer Tischlerarbeit Öffnet sie die Thüre weit!

Süchtig sprach darum der Kasten: „Menschenvoll! Ihr thut mir leid! Will Euch ehren, — aber dann erst, Wann Ihr Alle edel seid.

Schauerlich steigt aus seinem Pfinde Rothgebrannt das Hellenpad, Wird citiert nach Waidhofen, Treibt dort seinen Schabernak.

Fremdlich naht hier ein Gescheider: „s is net wahr!“ so sprach er mild, Da verschimpfte ihn der Kasten Und er ward suchstestewild:

Säuberlich schwebt sogar vom Himmel Alsbald ein braver Geist, Wenn ein Häußlein Spiritisten Ihm den Weg zur Erde weist.

„Das is zu dumm!“ sprach ein Bauer, „Dü du mei! so geht's net mehr! Dazu braucht ma an S'ndierten; Wart's, i hol' den Parner her.

Narrische Leut! Euch hätt' der Parner Ausgegrünt und ausgelacht! Wär' die Geisterwelt so teppert, Wär' sie wahrlich schlecht gemacht.

Aus aller Welt.

Ein Duell mit Prügel. Wie erst jetzt bekannt wird, fand vor Kurzem zwischen einem Burschenschaftler und einem slavischen Studenten eine Säbelmenur sine sine, d. h. ohne Binden und Bandagen, statt.

Ein furchtbares Drama hat sich in dem Irrenhause Sainte-Marie bei Privas (Paris) abgespielt. Zwei tob-süchtige Frauen waren in Zwangsjacken im Schlaßsaale für die gefährlichen Kranken untergebracht.

Seligspredung einer Erzherzogin. Seit einer Reihe von Jahren ist der Seligsprechungsproceß der Erzherzogin Magdalena von Oesterreich, der Gründerin des ehe-maligen königlichen Damenstiftes in Hall, Tirol, im Zuge.

Ein Matrosenstreik. Die Matrosen der ungarisch-kroatischen Seeschiffahrtsgesellschaft in Fiume organisierten im Geheimen einen Ausstand.

des Schiffes den Dienst. Die Direction wandte sich an die Seebehörde, welche genügend Hafenspilotten auf den Dampfer entsandte, so daß derselbe nach Dalmatien abgehen konnte.

Der alte Nimrod. Aus Fozzo in Südtirol schreibt man: Der Jäger Anton Lechleitner in Schattwald, ein 78jähriger Mann, hat eine Leistung vollbracht, die ihresgleichen sucht.

Das Ginz, Zwei, Drei der Engländer. Die Engländer haben sich allmählich in einen fürchterlichen Haß gegen die Buren hineingeredet, aber nichts ärgert sie mehr, als die Unterbrechungen der Bahn- und Telegrafens-Verbindungen.

Die Chinesen — Entdecker Amerikas. Kürzlich haben amerikanische Officiere in Peking alte historische Dokumente aufgefunden, die, wie aus einer in America vorgenommenen Untersuchung hervorgieng, bezeugen, daß die Chinesen schon vor 1500 Jahren Amerika entdeckten.

Nicht umzubringen! Vor Kurzem wurde bereits berichtet, daß in Buffalo ein ungeheurer Elefant einen elektrischen Strom von 2000 Volt erhalten habe, ohne getödtet zu werden.

Papierkörbe auf der Straße. Das ist das Neueste auf dem Gebiete der Straßenreinigung in Oesterreich. Mährisch-Osttau wird demnächst diese Einrichtung, welche zur Reinhaltung der Straßen, Plätze und öffentlichen Anlagen wesentlich beitragen wird, treffen.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen u. s. w. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke in Prag erzeugte Liniment, Capsici comp. die erste Stelle ein.

bülig, 80-h., K. 1.40 und 2. — die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

Die elektrische Rasirmaschine und ihre Unthaten. Aus Paris wird berichtet: Ein Friseur Namens Bontemps, erregte vor Kurzem die Bewunderung seiner Nachbarn, weil er eine patentirte, schnell rasirende Maschine erfunden hatte.

Die vier Ideen. In der „W. Morgenztg.“ lesen wir: Ein elegant gekleideter Herr besichtigt eine Wohnung, die er mietthen möchte. Der Hausherr begleitet ihn.

Ein sicheres Gefängnis. Eine unterhaltende Geschichte spielte dieser Tage vor dem Schwurgerichte in Freiburg, im schweizerischen Kanton gleichen Namens.

Ein tschechischer Schädel. Ein eigenthümlicher Jagdvorfall wird dem „Nar. L.“ aus Pödebrad berichtet. Ein Rehbock stieß bei einem heftigen Sprung mit seinem Kopfe an den Kopf des Treibers Sychora aus Groß-Dpolan.



Professor, wie wir sie einem geistlichen Herrn und noch dazu einen so hochgebildeten „Akademiker“ gar nicht zuzumuthet hätten. Aber wer schimpft, der beweist einzig, daß er sich ärgert. Auf diesem Gebiete Ihnen zu folgen, Herr Professor, ist unmöglich, da sind Sie uns entschieden über.

Nur eines wollen wir aus Ihrer Entgegnung annageln. Sie sprechen von einem Terrorismus der „Albdeutschen“ gegen hiesige Geschäftsleute und lassen sich als Retter vor demselben ehren, und das merkwürdiger Weise schon vor dem Erscheinen Ihres Eingefendet. Wohin dieser hinterhältige Angriff zielt, wissen wir nicht. Es sei aber festgestellt, daß gerade unser Verein den Standpunkt vertritt: Es ist unter Volksgenossen schimpflich und verwerflich, den politischen Kampf auf das wirtschaftliche Gebiet zu übertragen, Volksgenossen zu Opfern und Märtyrern ihrer politischen Gesinnung und Ueberzeugung zu machen. Es sei festgestellt, daß es gerade die christlich-socialen Partei ist, welche den verabscheuungswürdigsten Partei-Terrorismus ausübt. Beamte, Lehrer, Professoren, Arbeiter und auch Geschäftsleute wissen davon ein Lied zu singen. Gerade dieser Partei-Terrorismus ist es, welcher die christlich-socialen Herrschaft so unerträglich macht.

Obwohl wir Ihr Deutschthum, Herr Professor, nicht im mindesten angegriffen haben, freut es uns doch zu hören, daß Sie ein deutschgesinnter Mann seien, der „deutsche Art und Sitte“ hochhält. Vorläufig werden wir uns zuwartend verhalten, ob den Worten auch die That folgen wird, und ob Sie in ersten Zeiten und in entscheidenden nationalen Fragen auch treu zu Ihrem angestammten Volke halten werden. Seien Hochwürden versichert, wir werden nichts freundlicher begrüßen als national und fortschrittlich gesinnte, volkstreue Priester.

Es sei ausdrücklich betont, unser Kampf galt nicht Ihnen und Ihrer Person sondern der Richtung, welche Sie vertreten, dem politischen Priestertume. Sie haben aus unserem Eingefendet in Ihrer Gerechtigkeit etwas herausgesehen, was nicht darin stand.

Die Leitung des „Deutschen Volksvereines“.

### Meine Antwort an Herrn Religionslehrer Danzinger.

Auf die unqualifizierbare Schmähung meiner Person in Ihrem Eingefendet werde ich die mir von meinem Gewissen und meiner Ehre dictierte einzig mögliche Antwort in aller nächster Zeit geben.

Sie nennen mich indirect einen „frechen, hochmüthigen, unbescheidenen Menschen, der sich anmaßt, jeden anständigen Menschen in Waidhofen abzurtheilen!“ Herr! Nur ihr geistliches Kleid, das ich hochachte, schützt Sie, daß ich Ihnen nicht die Antwort gebe, welche unter Männern, die auf Ehre halten, üblich ist. — Uebrigens überlasse ich das Urtheil über diese Schmähung getroßt der Oeffentlichkeit, in der ich nun seit mehr als einem Jahrzehnt wirke. Wenn ich mich während dieser Zeit in den Dienst meines Volkes gestellt und öffentlich das vertreten habe, was ich als wahr und recht erkannt, so geschah dies aus reinem Pflichtgefühl in der Ueberzeugung, daß es auch Menschen geben müsse, die in stande seien, für Ihre Ideale Opfer zu bringen.

Ich verabscheue den persönlichen politischen Kampf und werde Ihnen auf das Gebiet nicht folgen.

Dr. Steinöl,

dg. Obmann des „Deutschen Volksvereines.“

### Eingefendet.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle.

# KRONDORF

anerkannt bester Sauerbrunn  
Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorräthig in den

Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc.

Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe., Kaufmann und Lughofer Augst, Kaufmann.

• Verdauungsstörungen, Magenkatarrh, Dysepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc., sowie die

• Katarrhe der Luftwege, Verschleimung, Husten, Heiserkeit und diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTONI'S

## GISSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

aus den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird.

Für Thekenner! Thee Mischungen, feinste und bestrenomirteste Marke, vorzügliche Mischungen. Nur in feineren Geschäften vorräthig. Probepackete à 100 Gramm zu Kronen 1.25, 1.60 und 2. —.

**Attest:** Der Kaiserliche Gen. L. und k. Hofrath, Dr. Franz Popps, erklärt, daß Herr Specialist Dr. Franz Popps, nach vor 7 Jahren von meinem vieljährigen Magenleiden, mit Rheumatismus, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schwindel, Blähungen etc. gründlich durch sein bewährtes Heilverfahren befreit hat und ich mich jetzt noch völlig gesund und wohl fühle. Nächste Gott jage ich Herrn Popps meinen herzlichsten Dank und empfehle allen Leidensgefährten, sich vertrauensvoll von Fritz Popps Poliklinik in Heide (Volksheim) die Brochüre nebst Formulare gratis senden zu lassen. Franz Popps junior, Franzhausen pr. Traismauer (N.-Oester.).

Beatrice Smutny,  
Franz Fraiden

beehren sich ihre Verlobung ergebenst anzuzeigen

### Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Küche (Unterer Stadtplatz,) ist vom 1. März 1902 zu vermieten. Auskunft in der Redaction dieses Blattes.

### Herzlichen Dank

sagen die Arbeiter der Eisenwarenfabrik F. Schröckenfuchs ihrem verehrten Chef und dessen Frau Gemahlin für die schöne Christbaumfeier und die dabei gespendeten Gaben.

Die Arbeiter.

### Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Waidhofen a. d. Ybbs wird die Vornahme der frei-villigen Versteigerung des beweglichen Nachlasses der verstorbenen Frau Johanna Schaurhofer, Greislerin in Waidhofen a. d. Ybbs, bewilligt.

Zur Versteigerung gelangen: Zimmer- und Geschäftseinrichtung, Kleider, Wäsche und Warendorräthe.

**Die Versteigerung findet am 8. Jänner 1902 2 Uhr nachmittags,**

in den Geschäftslocalitäten Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt Nr. 37 statt; die Gegenstände, welche nicht unter ihrem Schätzwerte hintangegeben werden, können von diesem Tage vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

**K. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs,**  
Abtheilung I., am 30. November 1901.

v. Balz.

### Liqueur Monte Christo.

Grosse Specialität von wunderbarem Geschmacke  
Magenstärkend.

Belebt und erfrischt den Organismus,  
Höchste Anerkennungen.

Prämiirt mit 84 Medaillen erster Classe.

**Josef Archleb & Comp.**

Dampf-Destillation in PRAG.

Wir versenden zur Probe Original-Flaschen à 2 Kronen per Nachnahme, bei Bestellungen von 4 Flaschen franco und franco Emballage.

### Dauerhafteste Fußbodenlackierung

echte Bernstein glanzfarbe

in verschiedenen Farben aus den Lack-, Firnis- u. Farben-Fabriken von

**Christoph Schramm**

Wien XI., Simmering, 8-9  
Offenbach a. M. Raab a. Donau.  
Berlin SW., Ritterstrasse 45.

Depôt bei:  
Josef Wolkerstorfer, Waidhofen a. d. Y.

## Uhren billigst!

mit einjähriger Garantie bei

### E. Kronfellner,

Uhrmacher, Amstetten.

Nickel-Remontoir-Uhr v. fl. 3.50 aufwärts.  
Silber-Cylinder-Remontoir-Uhr von fl. 5.50 aufwärts.  
Silb.-Dam.-Remont.-Uhr v. fl. 6.50 aufw. 14 kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr von fl. 16.— aufwärts.  
14 kar. Gold-Herren-Anker-Remontoir-Uhr von fl. 28.— aufwärts.  
Babi-Wecker, Nickelgehäuse, Ankergang von fl. 1.80 aufwärts.

Illustr. Preis-Courant gratis und franco.

## Uhren billigst!



### Epochale Neuheit!

## Baltimore Zähne


ohne Kautschuk-Gaumen und ohne die Wurzeln zu entfernen, per Zahn von fl. 2.—.

Schmerzlose Zahnentfernung . . . fl. 1.—  
Die besten Plomben, schmerzlos, Cocain von . . . fl. 1.—  
Zähneputzen . . . fl. 1.—  
Sofortige Gebiß-Reparaturen von . . . fl. 1.—  
Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt.

Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingesendet werden.

Zahnarzt Dr. Freivogel, Zahntechniker Breitmann.  
Wien, I., Kärntnerstrasse 29.

Auch an Sonntagen bis 5 Uhr abends. — Provinzialkunden werden gegen vorherige Anmeldung in einem Tage abgefertigt.




Kundlich priv. Wasser für Pferde

**Kwizda's Restitutionsfluid**

Preis 1 Flasche K. 2.80

Seit 40 Jahren in Hofmärkten in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauche, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen, bei Verstauchungen, Stoffheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Echt nur mit obiger Schutzmarke, zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien Oesterreich-Ungarns. — Haupt-Depot: Franz Joh. Kwizda, k. u. k. öst.-ung., kön. rum. und türst. bulg. Hoflieferant und Eisapotheker. KÖRNNEBURG bei Wien.

### Ein Lehrjunge

wird in Herrn Gustav Dietrichs Gemischtwarenhandlung in Groß-Hollenstein an der Ybbs aufgenommen. 3 1

**DAUERHAFT GERUCHLOS** **SOFORT TROCKNEND**

Man verlange nur den echten Christoph-Lack

**Christoph-Lack**

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

**FRANZ CHRISTOPH,**  
Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack.

Prag      Zürich      Berlin

948      **Niederlagen:**  
Waihofen: Gottfried Friess Witwe. Enns: F. X. Wegersdorfer. Steyr: J. M. Peteler. Weyer; Herrn, Kalor.

### Schöne Jahreswohnung

bestehend aus einem Zimmer, Küche und Balkonzimmer zu vermieten.  
Auskunft in der Verwaltungsstelle des Blattes.

### Fattinger's Fleischfaser-

### Hunde-Kuchen.



Das anerkannt beste, gesündeste und billigste Futter für Hunde. 50 Kilo 22 Kronen, 5 Kilo-Packete franco 3 Kronen. Pro Pecte gratis. **Fattinger & Co., Wien. IV., Wiedener Hauptstrasse 3.** In vielen Geschäften erhältlich. 317 20 4 **Werbung vor Nachahmungen!**  
Zu haben bei Franz Steinmassl, Waidhofen an der Ybbs.

### Ein möbliertes Cabinet

mit separirtem Eingang, Gassenfront, I. Stock ist sofort zu vermieten.  
Untere Zell Nr. 37, I. Stock links.

Die vorzüglichsten, anerkannt besten

**Stahl-Pflüge, 1-, 2-, 3-, und 4-scharig,**  
**Wiesen- und Moos-, Eggen,**  
**Glieder- u. Diagonal-**  
Ringel- und Glatt-Stahlblech-Feld-Walzen,  
Säemaschinen „Agricola“,  
Original amerikanische

**Ketten-Mäh-Maschinen**  
für Gras, Klee u. Getreide,  
**Heu- und Ernte-Rechen, Heuwender.**  
**Häcksel-Futterschneider,**  
mit Patent-Rollen-  
Ringschmierlagern,  
**Schrottmöhlen**  
**Rübenschneider,**  
Transportable  
**Sparkessel-Oefen,**  
**Futterdämpfer,**  
**MAISREBLER,**  
Neueste Getreide-Putz-  
mühlen  
**TRIEURS,**

**Dreschmaschinen mit Patent-Rollen-**  
Ringschmierlagern, für  
Hand-, Göpel-  
und  
Dampfbetrieb

**Göpelwerke**  
für Anspannung von 1 bis 6 Zugthieren.  
Patent-Dörr-Apparate für Obst, Gemüse etc.  
Pressen für Wein und Obst,  
sowie für alle Zwecke,  
Obst- und Traubenmühlen, Trauben-  
rebelmaschinen,  
Selbstthätige Patent-Reben-, Hederich- u. Blutlaus-  
Vertilgungsspritzen  
„**SYPHONIA**“  
sowie alle anderen landwirtschafil. Maschinen

Heu- u. Strohpressen für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.  
fabriciren und liefern in neuester, preisgekrönter Construction

**PH. MAYFARTH & CO.**  
kaiserl. königl. aussch. priv.  
287 10-1      Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerk  
Etabliert 1872.      **WIEN, II/1, Taborstrasse Nr 71.**      750 Arbeiter.  
Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.  
Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. - Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

**Jardiniers,**  
**Bouquets & Kränze**  
sowie alle  
modernen Blumenbindereien  
schnellstens und billigt bei Handelsgärtner  
**Joh. Dobrovsky,**  
Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 4.

„Bildschön“ „Bildschön“  
macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie die  
Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinig-  
keiten, daher gebrauche man:  
**Bergmanns Flienenmild-Seeife**  
von Bergmann u. Comp. in Dresden u. Gelsen a. S.  
(Sohnwaise: zwei Bergmänner.)  
A Stück 80 h bei Hans Frank, Parfümerie Waidhofen a. Y.

**Moderne Kunstrichtung auf Wunsch in Anwendung gebracht!**

**A. Henneberg's Buchdruckerei, Waidhofen a. d. Ybbs**  
empfiehlt sich zur  
**Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten**  
in sauberster und correctester Ausführung, wie:

Werke Broschüren Jahresberichte Preis-Courants Statuten Tabellarische Arbeiten Rechnungen	Kosten-Voranschläge Circulars Postkarten Adresskarten Geschäftskarten Eintrittskarten Speisekarten	Visitkarten Ballkarten Wunschkarten Neujahrskarten Verlobungskarten Verlobungsbriefe Einladungen	Hochzeits-Gedichte Geburts-Anzeigen Trauerbilder Vignetten aller Art Couverts Mittheilungen Aviso	facturen Programme Menus Quittungen Briefköpfe Placate Diplome u. s. w.
---	--	--	---	---

**Auswärtige Aufträge werden sofort erledigt.**

Die Buchdruckerei ist vollständig neu eingerichtet, arbeitet mit neuem Schriftmaterial und guten Schnellpressen mit elektrischem Betriebe.

**Druck-Arbeiten in allen Farben je nach Wunsch!**

**Kranzschleifen** **Neujahrskarten** **Partezettel** **Ballkarten**



# Zu pachten gesucht!

in Waidhofen  
gutgehendes Gasthaus

mit grösserem Bierconsum und Eis-  
keller von capitalskräftigen Fach-  
mann.

Gefl. Anträge erbeten unter „W. T. 6470“ an Rudolf  
Mosse, WIEN, I., Seilerstätte 2.

# Johann Huber

WAIDHOFEN a. d. YBBS, OBERE STADT 30,  
Gürtler, Graveur u. Wäsche-Vordruckerei.

Lager von  
**Gold-, Silber-  
und  
unechten Schmuckwaren**  
**Berndorfer Alpaccasilber-  
Waren**  
zu Original-Fabrikspreisen.

✕ Lager optischer Waren. ✕

Zwicker, Augengläser, Thermo-  
meter, Barometer, Aneroid, Ge-  
witterthermometer, Feldstecher,  
Ferngläser. Alle Flüssigkeits-Wagen, wie:  
Wein-, Most-, Brandwein-, Bier-, Milch- u. Zuckerwagen  
119 26 - 1  
Kelmtödter,  
Schutz gegen das Keimigwerden des Weines etc.

Reparaturen und Bestellungen prompt.

Putzmittel für alle Metallgegenstä

# Ein kleines Haus

inen Stock hoch gebaut, mit Keller und Garten, ist wegen  
Familien-Angelegenheiten preiswürdig zu verkaufen. Zell a.  
Ybbs Nr. 55.

# Warnung u. Anempfehlung.

Unterfertigtem ist es im Laufe des Jahres zu Ohren  
gekommen, daß ein Tischlermeister, oder andere gute, —  
Freunde von mir, meine P. T. Kunden abredeten und zu  
anderen, neuen Schlossermeistern recommondirten. Obige Ge-  
nannte warne ich auf diesem Wege, und werde selbe, im Falle  
es nochmals geschieht, wegen Verleumdung, Ehrabschneidung  
und Geschäftsschädigung gerichtlich zur Verantwortung ziehen.

Aus obigem Anlasse sehe ich mich genöthigt, den geehrten  
Bewohnern Waidhofens und Umgebung bekannt zu geben,  
daß ich nicht aufgehört habe zu arbeiten, im Gegentheile habe  
ich meine Schlosserei mittelst Press-, Schneid- und Bohr-  
maschinen vergrößert und electrische Beleuchtung eingeführt. Ich  
bin daher jetzt mehr als früher im Stande, jede Bau-, Eisen-  
Sparterb-Arbeit zu den billigsten Preisen herzustellen, zu  
oder deren Ausführungen ich mich bestens empfehle.

Auch danke ich auf diesem Wege meinen verehrten  
Gönnern, Freunden und Kunden für das mir im abgelaufenen  
Jahre geschenkte Vertrauen und bitte, mir selbes auch im  
kommenden Jahre zu bewahren.

Ich wünsche allen ein  
freudiges, glückseliges neues Jahr!

Karl Eppinger,

Schlossermeister,  
wohnhaft im eigenen Hause in Waidhofen a. d. Y.  
Unter der Burg, Nr. II.

# Herbabin's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup.

Dieser seit 32 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von  
vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt  
schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd,  
sowie die Gflust, Verdauung und Ernährung befördernd,  
den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup  
enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blut-  
bildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwäch-  
lichen Kindern besonders der Knochenbildung sehr nützlich.

Preis 1 Flasche fl. 1 25 = K 2 50, per Post  
20 fr. = 40 h mehr für Packung.



Erfuchen, stets ausdrücklich  
Herbabin's Kalk-Eisen-Syrup  
zu verlangen. — Als Zeichen der  
Herkunft findet man im Glase und auf  
der Verschlusskapsel den Namen „Her-  
babin“ in erhöhter Schrift, und ist  
jede Flasche mit nebiger, behördlich  
protocollirter Schutzmarke  
versehen, auf welche Kennzeichen wir  
zu achten bitten.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Verandtsstelle:  
Wien, Apotheke „Zur Barmherzigkeit“  
VII./I., Kaiserstraße 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in: Waidhofen a. d. Ybbs: M. Paul, Scheibbs: F. Kollmann's Erben; St. Pölten: D. Haslad, S. Spora. Amstetten: W. Wirtsdorfer. Herzogen-  
burg: A. Willrich. Lilienfeld: A. Grelleppis. Markt:  
J. Wurger's Erben. Melk: F. Linde. Neulengbach:  
C. Dieterich. Pöchlarn: M. Braun. Seitenstetten: A. Reich's  
Erben. Ybbs: K. Medl. 338 24 1

# Ausgezeichnet!

Andre Hofer's  
Feicenkafee

Fabriken  
Salzburg Freilassing.

# Ueberall käuflich!

Preuss. Salonkohle **Coaks**, elson kohle

hartes und weiches Holz

312 3-1 liefert zu den billigsten Preisen prompt ins Haus zugestellt

**CARL BAIER,**

Holz- und Kohlenhandlung, Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstrasse Nr. 24.

Die Holz-Verkleinerung wird auf Wunsch sofort vorgenommen.

Vorletzte  
Woche!

# Wärmestubenlose

Haupttreffer

Kronen **40.000** Wert

33 10-11


Lose à 1 Krone empfiehlt **J. Podhrasnik**, k. k. Tabak-Hauptverlag  
Waidhofen a. d. Ybbs.

1/4 Kilo Feinster  
**Kaiser-Coffee**  
aus auserwählten Kranzfeigen Zusatz.  
SCHUTZ-MARKE  
POSTLINGBERG  
**ADOLF J. TITZE**  
LINZ.

So sieht er aus!  
der ächte Coffee  
**Kaiser-Coffee**  
Schutzmarke  
Postlingberg

aus der Fabrik von **Adolf J. Titze, Linz**


Schutzmarke: Anker  
**LINIMENT. CAPS. COMP.**  
 aus Richters Apotheke in Prag.  
 ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.  
 Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.  
 Richters  
 Apotheke „Zum Goldenen Löwen“  
 in Prag, I. Elisabethstraße 5.



**KARL SCHNAUBELT**  
 beeideter Sachverständiger  
 WIEN, VII., Mariahilferstr. 44,  
 empfiehlt sein  
**zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.**  
 Seine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits, sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier bürgt für solide und gewissenhafteste Ausführung.

**Vinavigo.** Spanische Weingesellschaft  
 Hamburg.  
 Director Import feiner, garantirt reiner Weine. **Portwein roth**, süß, mit feinem, kräftig gewürzhaften Aroma; **Portwein weiß**, süß, angenehm mild, aromatisch; **Cherry**, halbsüß, sehr fein und kräftig; **Madeira**, halbsüß, von angenehmer herzhafte Geschmack; **Madeira**, halbsüß, von angenehmer herzhafte Geschmack; **Marsala**, halbsüß, feines mildes Aroma; **Cognac grande fine Champagne**; **Veimouth**; **Muscat Lunelle**, **Lacrimae Christi**, goldgelb, hochfein, sehr süß und fett, dem Tokayerwein ähnlich. Specialität; **Medicinal-Malaga**, dunkel, voll, süß, ausgezeichnet durch hohen Gehalt an Nahrungstoffen; Schwächlichen, Kranken, Blutarmer und Bleichsüchtigen besonders zu empfehlen.  
**Hauptverkauf** in ganzen und halben Flaschen zu Originalpreisen, sowie glasi eier Aufschnitt im Hotel zum gold. Löwen, Waidhofen a. d. Ybbs, ferner Flaschenverkauf in der hiesigen Apotheke des M. Paul.

383 3-1  
**Sodawasser-Erzeugung**  
 ist mit unseren automatisch arbeitenden Sodawasser-Maschinen sehr Gewinn bringend.  
 Verlangen Sie Preisbuch und Kosten-Voranschläge über complete Sodawasser-Fabrikseinrichtungen neuesten Systems  
 Kostenlos und franco.  
 bei:  
**Dr. Wagner & Comp.**  
 Vereinigte Fabriken als Commandit-Gesellschaft. Zweig-Niederlassung:  
 Wien, XVIII., Schopenhauerstrasse 45.  
 Bier- und Wein-Schank-Apparate in reicher Auswahl



**Zähne, Gebisse**  
 werden unter Garantie naturgetreu, zum Kauern vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens u. schmerzlos eingesetzt.  
**Reparaturen**  
 werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt.  
 Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingesandt werden  
 Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt.  
**J. Werchlawski**  
 Zahntechniker des Verbandes der k. k. Staatsbeamten  
 in Waidhofen an der Ybbs  
 oberer Stadtplatz (im eigenen Hause)  
 vis-à-vis dem Pfarrhofs.  
 Zähne von 2 fl. aufwärts, ganze Gebisse von 35 fl. aufwärts.

**Gesundheits-Feigenkaffee**  
 Vorzüglichster Kaffeezusatz.  
**Oberlindober**  
 Gegründet anno 1788  
 Innsbruck.



**Wasserleitungsbau Lunz.**  
 Die Bauunternehmung W. Schmidt in Hohenberg, welcher die Ausführung der Lunzer Wasserleitung anvertraut wurde, führt auch Hausinstallationen, Aufstellung von Closets, Einrichtung von Bädern, Hauscanalisationen zc. durch und hat zu diesem Zwecke in Helmels Hause für Lunz und Umgebung ein Bureau errichtet, wo fachmännische Rathschläge und Auskünfte gerne ertheilt werden.  
 Verfassung der Voranschläge geschieht unentgeltlich.  
 Obige Unternehmung empfiehlt sich auch zur Bornahme von Vorarbeiten, Projectsverfassung und Bauausführung von Wasserversorgungen und Canalisationen Gehöften, Billen, Ortschaften Städten zc.  
 Prima Referenzen zur Verfügung.  
 Telegramm-Adresse: Wasserleitung Hohenberg.

Separates Spielwaren-Magazin.

Fabrräder zu Originalpreisen.

Nähmaschinen für Handwerker u. Familien.

# Neujahrs-Geschenke

bei

Josef Buchbauer, Alois Seidl's Nflg.

Waidhofen a. d. Y. x x x x x x Obere Stadt Nr. 13.

Grosse Auswahl in Galanterie- u. Spielwaren.

==== Puppen, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Kegel- u. sonstige Spiele. ====

Alles in bester Qualität und zu billigsten Preisen

und zwar:

Albumf. Photographien.  
Album f. Postkarten.  
Papier-Mappen.  
Holz-, Leder- und  
Broncewaren.  
Geldtaschen.

Zigarren- und Zigar-  
retten-Taschen.  
Reise- u. Handkoffer.  
Schmuckcassetten.  
Schreibzeuge.  
Rauchschalen.

Photografie-Ständer.  
Photografie-Rahmen.  
Näh-Cassetten.  
Toilette-Spiegel.  
Uhrketten.  
Maffketten.

Armbänder.  
Brochenadeln.  
Anhängsel.  
Fächer.  
Schweizer-Schnitzer-  
eien.

Gürtel.  
Rauchrequisiten.  
Bürsten.  
Kinderwägen.  
Sonn- und Regen-  
Schirme.



Galanteriewaren-Magazin im ersten Stock.

## Waidhofner Dampfbäckerei

Kunstmühle- und Eierteigwaren-Fabrik des

# H. JAGERSBERGER.


Empfiehl: Täglich dreimal frisches Kaisergebäck mit höchsten Milchgehalt.



Täglich dreimal mürbe Bäckereien  garantirt  aus

**Naturbutter** (ohne jeden Zusatz von Margarin) erzeugt.

**Feinste Luxusbäckereien.**

 *Echtes Kornbrod in 3 Qualitäten.* 

Auf Bestellung Kartoffel- und Grahambrod.  Griese und Mehle aus  
schwersten Rohprodukten.

Maccaroni und Eierteigwaren nach französischem Verfahren erzeugt und in Folge des höchsten Eierzusatzes sind die  
besten in der Branche.  Einziges Etablissement dieser Branche, welches mit ersten Preisen  ausgezeichnet ist.

Ein recht  
**frohes und glückliches Neujahr!**

wünscht allen seinen lieben Kunden

**Carl Schönhacker.**

1902.

Allen meinen werthen Kunden und  
Freunden ein glückliches

**Neues Jahr!**

mit der Bitte, mir auch im neuen  
Jahre das bisher geschenkte Ver-  
trauen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**Ferdinand Luger,**  
Zimmermeister.

398 1-1

1902.

Die

**herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!**

allen unseren hochgeehrten Kunden und  
Freunden.

**Fos. Wuchse & Cie.**

Delicatessenhändler, Waidhofen a. d. Ybbs.

1902.

Meinen verehrten Kunden und  
Gästen sowie allen lieben Freunden  
und Bekannten zum Jahreswechsel  
die besten Glückwünsche mit der  
gleichzeitigen Bitte, auch fernerhin  
mit ihrem geschätzten Wohlwollen  
mich zu beehren.

Waidhofen a. d. Ybbs.

**Johann Tritsch,**  
Gastwirt und Bäckermeister.

401

Allen unseren werthen Gästen und Kunden  
**Prosit Neujahr!**

Familie Bartenstein, Waidhofen a. d. Y.

399

**Bester Kaffeezusatz**

merreichbar an Ausgiebigkeit, Farbe und Geschmack



**Eine Jahreswohnung**

bestehend aus Zimmer und Küche ist sofort zu vermieten.  
Wo? sagt die Verwaltungsstelle d. Bl.

**Danksagung.**

Für die uns so zahlreich entgegengebrachten Beileidskundgebungen anlässlich des Ab-  
lebens unseres unvergesslichen Sohnes, resp. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

**Anton Kronkogler**

sowie für die große Betheiligung an dem Beichenbegängnisse desselben, sagen wir auf dieser  
Stelle unseren besten Dank. Insbesondere danken wir dem wackeren christlichen Arbeiter-  
verein und der Baugenossenschaft für die dem Dahingeshiedenen erwiesene letzte  
Ehre.

Die trauernd Hinterbliebenen.